

FOTOGRAFIEEN VON SARAH JOHANNA EICK – TEXTE UND INSTALLATION VON WIEBKE NIELAND

„Hör Auf!“ – Projekt Stimmenhörer im Ärztehaus in Münster

Jeanne d'Arc, Robert Schumann, Andy Warhol – sie alle sollen sie gehört haben: Stimmen. Ganz real gesprochene Worte, die nur sie selbst hören konnten. Drei bis fünf Prozent der Bevölkerung soll es ebenso gehen: Nach einem einschneidenden Erlebnis in ihrem Leben haben sie schon einmal Stimmen gehört. Diese Stimmen können unterschiedliche Lautstärken und verschiedene Charaktere haben. Doch was passiert, wenn die Stimmen anfangen, das eigene Leben zu bestimmen? Krankenhaus, Psychiatrie, Medikamente – diesen Teufelskreis kennen viele Stimmenhörer, doch kaum jemand spricht darüber, weil Stimmenhören oftmals mit Verrücktsein gleich gesetzt wird. Auf der anderen Seite: Niemand kann sich die Macht und das Ausmaß dieser Stimmen tatsächlich vorstellen. Wenige wissen, was es mit dem Stimmenhören auf sich hat.

Kunst-Projekt arbeitet gegen das Stigma

Zwei Jahre lang haben die Fotografin Sarah Johanna Eick und die Journalistin Wiebke Nieland Berliner Stimmenhörer getroffen und sie ermutigt, vor die Kamera zu treten, um dem Stimmenhören ein Gesicht zu geben. Ab dem 17. Oktober 2014 präsentieren

die Künstlerinnen ihr Projekt „Stimmenhörer“ im Ärztehaus in Münster und zeigen sieben großformatige Porträts mit Texten zu der jeweils persönlichen Geschichte der Stimmenhörer. Eine Klanginstallation greift die Befehle und Kommentare der inneren Stimmen auf, sodass jeder Ausstellungsbesucher zum Stimmenhörer wird. Mit ihrem Projekt möchten die Künstlerinnen gegen das Stigma arbeiten, das Stimmenhörern anhängt.

Das Projekt Stimmenhörer unter dem Titel „Hör auf!“ der Berliner Künstlerinnen ist in der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster, bis zum 22. Dezember 2014 montags bis donnerstags von 8.00 bis 17.00 Uhr und freitags von 8.00 bis 13.30 Uhr für Besucher zugänglich.



Foto: Sarah Johanna Eick

EINLADUNG

Am 17. Oktober 2014 laden die Künstlerinnen Sarah Johanna Eick und Wiebke Nieland um 19.00 Uhr zur Ausstellungseröffnung ins Ärztehaus, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster, ein.

„HERZTÖNE 2 – MUSIK FÜR DIE GESUNDHEIT“ VERÖFFENTLICHT

Neue Benefiz-CD von Prof. Dr. Hans-Joachim Trappe

Prof. Dr. Hans-Joachim Trappe ist nicht nur Ärztlicher Direktor des Marienhospitals Herne, sondern seit Jahrzehnten auch als ebenso leidenschaftlicher wie versierter Organist im In- und Ausland aktiv. „Musik kann einen Einfluss auf Herz und Kreislauf haben, weil sie die Gemütslage verändert“, hebt der Kardiologe die positive Wirkung von Musik in medizinischer Hinsicht hervor. Positiv soll sich Musik



aber auch für die Deutsche Herzstiftung auswirken: Der Erlös aus dem Verkauf von Prof. Trappes neuer CD „Herztöne 2 – Musik für die Gesundheit“ kommt erneut der Herzstiftung zugute.

Für die Benefiz-CD hat Prof. Trappe u. a. Werke von Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel

ausgewählt, die er gemeinsam mit dem renommierten Solotrompeter Markus Mester in der Berliner St. Hedwigs-Kathedrale aufgenommen hat. „Bei ‚Herztöne 2‘ wurde besonders Wert gelegt auf Musikwerke, die den Zuhörern einen großartigen Klanggenuss bieten und zugleich eine günstige Wirkung auf das seelische Wohlbefinden und auf das Herz-Kreislauf-System haben können“, so Professor Trappe.

Die CD (76 Minuten) kann für 15 Euro plus Versandkosten bei der Deutschen Herzstiftung erworben werden (www.herzstiftung.de/Herz-erkrankungen-Musik.html).

Bildnachweis: Ulrich Lorscheider